**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

**Heft:** 31

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Boweig. Militarzeitschrift L. Jahrgang.

Bafel.

2. August 1884.

Nr. 31.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Renerungen bei ber italienischen Artillerie. — Die Nahrunges und Genugmittel an ber schweizerischen Landesausstellung in Burich 1883. — v. Lettow-Borbed: Kriegsgeschichtliche Beispiele. — Der Feldienft ber brei Baffen. — v. Corvisart: Artilleriemasse und Divisionsartillerie. — Eidgenossenschafter Bundesbeitrage. — Ausland: Deutschland: Zeiteintheilung für bie Herbstübungen bes Garbetorps. Desterreich: Das fünfzigjährige Dienstillung eines Unterossiziers. Krankreich: Artilleriemander. Die Spionenriecherei. Rugland: Rangverhältnisse der Offiziere. Griechenland: Notigen über die Armee. — Berschiedenes: Schweizerische Baffenindustrie in früherer Zeit. Eine bedeutende Marschleitung. Dynamitgeschüp. Reue Zielmethobe. — Bertschlaungen.

### Renerungen bei der italienischen Artillerie.

Die "Rivista di Artigleria e Genio" bringt eine eingehende Abhandlung über den gegenwärtigen Stand des hinterladmaterials bei der italienischen Feldartislerie und gibt dazu einen ausführzlichen Bericht über die im Studium befindlichen Neuerungen. Nichts carafterisirt eine Armee oder Wasse so sehr wie ihre Bestrebungen, weshalb wir den Bericht im Auszuge wiedergeben.

Parkmagen mit tragbarer Schmiebe. Das Vorgeben anderer Artillerien veranlagte die Artilleriekommission, eine tragbare Feldschmiede, verladen auf den Parkwagen M. 1876, in Prüfung zu nehmen. Nach vorgangigen Bersuchen murbe von ber Prazisionsmerkstätte eine berartige Feldschmiebe erstellt und auf einem Parkwagen untergebracht, zusammen mit einer beweglichen Brude. Zwed ber letteren mar, beim Uebergang ber Batterie über schmale Graben ober bei ber Verladung in Eisenbahnwaggons zur Hand zu fein. Die angestellten Berfuche maren aber diefer Brude, welche auf bem Schmiebefarren ber Batterie nachgeführt merben follte, menig gunftig, fo baß fie fallen gelaffen murbe, die tragbare Schmiebe bagegen erfreut sich vielfacher Zustimmung. Ihr Gewicht wird möglichst beschränkt, um auf bem gleichen Wagen, welcher bespannt mit 6 Pferben ber Manoverbatterie zu folgen hatte, noch Raum für Werkzeng aller Art, vornehmlich zur Erbarbeit, ju finden. Freilich fteht zu befürchten, bag die für bas Gefammtgewicht bes Wagens beftimmte Grenze von 18 Bentner ben letteren Bortheil, und bamit ben hauptvortheil ber tragbaren Schmiebe, verfcminben mache. -

Doppelt wirkender Zünder. Die ein. ler in der Diftanzschätzung und die Unregelmäßigs schubien begannen im Jahr 1877, erlit- teiten der Brennzeiten ausgleicht. Dagegen ist die

ten erst manche Berzögerung und wurden in den letzten Jahren zu glücklichem Ende geführt, so daß die allgemeine Einführung des Doppelzünders bei der Feld- und Gebirgsartillerie nur noch von dem Resultate groß angelegter Massenversuche abhängt, welche in den dießsährigen Schießschulen vorgenommen werden. Bei dem vorgeschlagenen Modell wirken die beiden Funktionen des Zünders, jene auf Zeit und jene durch Ausschlag, völlig getrennt, so daß z. B. der Zünder nur auf Zeit sunktionirt, wenn auch zwischen Geschütz und Ziel Hindernisse, wie Hecken, Bäume u. dgl., sich besinden; oder nur durch Anschlag, wenn auf eine größere Entsernung geschossen son den zust.

Der boppelt wirkenbe Bunder gemahrt gegenüber bem jest in Gebrauch stehenden Zeitzunder auch ben weiteren Bortheil, daß er auf ganz kleine Schufdistanzen (bis 50 Meter vom Geschüt) zur Wirkung gebracht werben kann, so daß bas Shrapenel zur Ersehung ber Kartatschüchle sich eignet.

Kammershrapnel. Frühere vergleichenbe Bersuche zwischen Kammershrapnel und Röhrensstrapnel ergaben eine Ueberlegenheit bes ersteren beim Jem.-Geschütz, nicht aber beim Felbgeschütz kleinen Kalibers und führten zu einer Reihe von neuen Proben, welche im Gegensatz zu ben reglesmentarischen gußeißernen Geschoffen mit Stahlsshrapnels vorgenommen wurden. Es zeigte sich bann, daß das Kammersystem auch beim kleinen 7cm.-Kaliber von gleichem Vortheil war, wie beim 9cm.-Geschütz.

Gegenüber bem bislang üblichen Shrapnel ist ber hauptsächlichste Vortheil bes Kammershrapnels ber, baß es auch bei sehr großen Sprengintervallen noch beträchtliche Wirkungen ergibt und so bie Fehler in ber Distanzschätzung und bie Unregelmäßigsteiten ber Brennzeiten ausgleicht. Dagegen ist bie